

**Kommentiertes Verzeichnis  
zu den Lehrveranstaltungen des  
Zertifikats Gender Studies**

**Sommersemester 2026**

(Stand: 26.03.26)

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies>

## Inhalt

<b>1. Zum Zertifikatsprogramms allgemein .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Überblick zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026 .....</b>	<b>2</b>
<b>3. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.....</b>	<b>3</b>
<b>3.1 Ringvorlesung .....</b>	<b>3</b>
<b>3.2 Einführungsveranstaltungen in die Gender Studies .....</b>	<b>4</b>
<b>3.3 Frei zu wählende Lehrveranstaltungen .....</b>	<b>6</b>

# 1. Zum Zertifikatsprogramms allgemein

Am Zertifikatsprogramm können alle eingeschriebenen Bachelor- und Masterstudierenden der vier Fachbereiche der Universität Koblenz teilnehmen. Das Zertifikat wird durch die Belegung von vier Lehrveranstaltungen zu jeweils mindestens zwei Semesterwochenstunden, also insgesamt mindestens acht Semesterwochenstunden, erworben.

Die vier Lehrveranstaltungen setzen sich zusammen aus:

1. der **Ringvorlesung** (2 SWS), die immer im Sommersemester stattfindet,
2. einer der **Einführungsveranstaltungen in die Gender Studies** (2 SWS) und
3. **mindestens zwei frei zu wählenden Lehrveranstaltungen** aus dem Semesterangebot des Zertifikats (mit insgesamt 4 SWS).

Die erfolgreiche Teilnahme am Zertifikatsprogramm erfordert z.T. das Erbringen der vorgegebenen Studienleistungen der jeweiligen Veranstaltungen. Eine Modulabschlussprüfung muss nicht abgelegt werden. Die Dokumentation von Teilnahme bzw. Leistungen erfolgt über ‚Laufzettel‘, auf dem die Lehrveranstaltungsleiter\*innen die Teilnahme bestätigen. Sollten sich das Angebot des Bachelors Kulturwissenschaft und des Zertifikatsprogramms inhaltlich überschneiden, ist es möglich, sich maximal eine Lehrveranstaltung doppelt, also sowohl für Ihr Studium als auch für das Zertifikatsprogramm, anrechnen zu lassen.

Die erste Anmeldung zum Zertifikat erfolgt über einen Anmeldebogen. Bogen und Laufzettel können auf der Homepage des Zertifikats Gender Studies heruntergeladen werden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/anmeldung-downloads-und-formulare>

Wenn Sie das Zertifikat Gender Studies absolvieren möchten, senden Sie den ausgefüllten Anmeldebogen bitte der Koordinationsstelle per Mail zu.

E-Mail-Adresse: [gender-studies@uni-koblenz.de](mailto:gender-studies@uni-koblenz.de)

Diese steht Ihnen auch für Beratung rund um das Zertifikat zur Verfügung. Kontaktdaten und Informationen zur Sprechstunde sind auf der Homepage zu finden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/kontakt-und-beratung>

## 2. Überblick zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026


<sup>1</sup>Titel zur besseren Darstellung gekürzt, exakter Titel siehe im folgenden Kommentar oder in KLIPS.

Hinweis: Die Einführungsveranstaltungen können auch als frei zu wählende Lehrveranstaltung belegt werden.

Uhrzeit	Montag	Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	Freitag und Block
10-12		<b>EINFÜHRUNGS- VERANSTALTUNG: Grundlagentexte der Gender Studies</b> <sup>1</sup> <i>Steinicke</i>	<b>Frei zu wählen: Soziologie der Gewalt</b> <i>Zillien</i>	<b>Frei zu wählen: „Thinking Sex“ – Geschlecht, Macht, Sexualität</b> <i>Kröber</i>	<b>Frei zu wählen: Kritische Männlichkeitsforschung</b> <sup>1</sup> <i>Weier</i>	<b>Frei zu wählen: Aktuelle Diskurse der Sozialpädagogik</b> <i>Moskopp</i>	<b>EINFÜHRUNGS- VERANSTALTUNG: Geschlecht als Differenz- kategorie – Über doing und undoing von Geschlecht</b> ab 8.5. + <u>Block</u> am 03. und 04. Juli, 10-16 Uhr <i>Dombrowski</i>
12-14	<b>Frei zu wählen: Selbstbestimmung, Fremdbestimmung, Stellvertretung</b> <sup>1</sup> <i>Freund</i>	<b>Frei zu wählen: Zusammenleben unterschiedlicher Lebensformen: Poetics of Listening</b> <i>Ballath</i>	<b>Frei zu wählen: Geschlechterbilder im Musical: Von Annie get your gun bis zum Disneyfilm</b> <i>Herr</i>				
14-16		<b>Frei zu wählen: Image und Identität - Zur Musik und Rezeption „starker“ Frauen im Rock: von Tina Turner bis Lady Gaga</b> <i>Monschau</i>					<b>Frei zu wählen: Diversität im sozialräumlichen Kontext von Ländlichkeit</b> <u>Blockseminar:</u> <u>Einzeltermin online am</u> <u>Mittwoch, 15.4., 18-</u> <u>19.30 Uhr sowie Block in</u> <u>Präsenz am 8. und 9.</u> <u>Mai, 8-18 Uhr</u> <i>Kranixfeld</i>
16-18		<b>Frei zu wählen: Gender als Kategorie der Literaturgeschichte?</b> <sup>1</sup> <i>Schaffers</i>		<b>Frei zu wählen: Ästhetiken der Abweichung — Queere Kunst im 20. Jahrhundert</b> <i>Graf</i>			
18-20				<b>Ringvorlesung „Fluide Geschlechterbewegungen“ (verpflichtend)</b>			

### 3. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

#### 3.1 Ringvorlesung

Veranstungstitel	Ringvorlesung „Fluide Geschlechterbewegungen“
Termin	Mittwoch, 18-20 Uhr, die Vorträge finden in Präsenz statt.
Ort/Raum	F 314
SWS	2
Beginn	Mi., 22.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über KLIPS
Detailplan	 <p>22. APRIL Fluide Geschlechterbewegungen in der Musik: Von den Kastraten bis zu Harry Styles <i>Corinna Herr (Koblenz)</i></p> <p>29. APRIL Geschlechterkonstruktionen im 17. Jahrhundert. Medizinische Diskurse und die „Wahrheit“ des Geschlechts <i>Maximilian Schochow (Gera)</i></p> <p>06. MAI Körper in Bewegung: Genderbezogene Körperdiskurse im Kontext von Reise und Reiseliteratur <i>Uta Schaffers und Nicole Manua-Schröder (Koblenz)</i></p> <p>13. MAI Fluide Männlichkeiten in Literatur und Film <i>Stefan Neuhaus (Koblenz)</i></p> <p>20. MAI [Tandem Talk] „Queer Chameleon and Friends“: Angebotsräume geschlechtlicher Identitäten in populären Ratgebern <i>Nicole Hoffmann (Koblenz)</i></p> <p>It's a binary world! Überlegungen zu Affordanzkonzept und Genderfluidität <i>Nicole Zillien (Koblenz)</i></p> <p>03. JUNI [Tandem Talk] Transition und Formbarkeit. Sexuologische Geschlechterbewegungen <i>Louka Maju Goetzke (Koblenz)</i></p> <p>Transgression und Fixierung. Koloniale Geschlechterbewegungen <i>Ina Kerner (Koblenz)</i></p> <p>10. JUNI [in englischer Sprache] Gender Reveals: Boxing and Unboxing Women <i>Dúnlaith Bird (Paris)</i></p> <p>17. JUNI Nach dem Tod kein Neutrum: Narrative Verhandlungen postmortaler Geschlechtsidentität <i>Katharina Fürholzer (Koblenz)</i></p> <p>24. JUNI Making up nonbinary people. Leibtheoretische Überlegungen zur Institutionalisierung einer Personenkategorie im Kontext von Intimbeziehungen <i>Elena Erstling (Tübingen)</i></p> <p>01. JULI (Geschlechter-)Grenzen überschreiten vor der Moderne. Das Beispiel von Christina von Schweden (1626–1689) <i>Aline Vogt (Basel)</i></p> <p><b>Fluide Geschlechterbewegungen</b></p> <p>Mittwoch 18.15 Uhr Raum F 314 UK universität koblenz</p>
Inhalte und Ziele	Die Ringvorlesung vereint unterschiedliche – historische wie gegenwartsanalytische – Blickwinkel auf den Phänomenbereich ‚fluider Geschlechterbewegungen‘. Präsent sind dabei Ansätze aus verschiedenen Fächern zur Konstruktion und Oszillation von Geschlecht in diversen gesellschaftlichen Feldern bzw. Kunstformen, Text- und Mediensorten. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Verbindung von ‚Transition‘ und ‚Transgression‘, im Sinne von Veränderungen in Wahrnehmung und Inszenierung der kategorialen wie normativen Grenzen und deren Überschreitungen – verbunden mit der Umkämpftheit von Gender bzw. Geschlecht auf Mikro-, Meso- und Makroebene.

Bemerkungen	Die Ringvorlesung wird nur im Sommersemester angeboten und ist für alle Zertifikatsteilnehmenden verpflichtend.
-------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 3.2 Einführungsveranstaltungen in die Gender Studies

#### Wahlmöglichkeit 1:

Veranstaltungstitel	<b>Über das andere und weitere Geschlechter – Grundlagentexte der Gender Studies</b>
Veranstaltungstyp	Diskurseminar (anwesenheitspflichtig)
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Marion Steinicke, E-Mail: <a href="mailto:marionsteinicke@uni-koblenz.de">marionsteinicke@uni-koblenz.de</a>
Termin	Dienstag, 10-12 Uhr
Ort/Raum	E 112
SWS	2
Beginn	Di., 07.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 20; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Die sog. „Genderdebatte“ polarisiert die öffentliche Diskussion. „Gender Studies“ haben sich inzwischen an den Hochschulen als wissenschaftliche Disziplin etabliert, sie sind jedoch keinesfalls unumstritten. Was genau bedeuten die zentralen Begriffe Gender/Geschlecht? Woher stammen sie, wie werden sie zueinander in Beziehung gesetzt, welchem terminologischen Umfeld lassen sie sich zuordnen?</p> <p>Das Seminar will anhand von einführenden Texten einen ersten Überblick über das begriffliche Spektrum der Gender Studies vermitteln und deren Genese aus dem feministischen Kontext nachvollziehen. Texte aus dem deutschsprachigen Raum stehen dabei im Vordergrund. Einen Schwerpunkt der Seminardiskussion bildet das Werk der US-amerikanischen Philosophin Judith Butler, deren Schrift "Über das Unbehagen der Geschlechter" bis heute als Schlüsseltext der Gender Studies gilt. Butlers radikale Kritik von Identitätskategorien hat nicht zuletzt den rezenten Transgender und Queer Studies wichtige Impulse vermittelt und weiterführende Ansätze "Über das andere und weitere Geschlechter" inspiriert.</p>
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	Die Veranstaltung basiert auf Texten und setzt eine entsprechende Bereitschaft zur Lektüre, Analyse und Interpretation voraus.

## Wahlmöglichkeit 2:

Veranstaltungstitel	<b>Geschlecht als Differenzkategorie – Über doing und undoing von Geschlecht</b>
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Viola Dombrowski, E-Mail: <a href="mailto:vdombrowski@uni-koblenz.de">vdombrowski@uni-koblenz.de</a>
Termin	Freitag, 10-12 Uhr am 08.05.2026 und ein Block am 03. und 04. Juli, 10-16 Uhr
Ort/Raum	siehe KLIPS
SWS	2
Beginn	Fr., 08.05.2026 !
Anmeldung	Anmeldung über Klips (In Klips unter dem B.A. Pädagogik-Modul: P 4 C II-1: Aktuelle Herausforderungen im Kontext von Migration und Heterogenität)
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 40; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage danach, welche Rolle Geschlecht als Differenzkategorie allgemein in der Gesellschaft und speziell in der Pädagogik spielt. Dazu setzen wir uns zunächst mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Konzepten wie dem un/doing differences und doing gender auseinander, also mit der Frage, wie Differenz und Geschlecht im Alltag hergestellt und auch abgebaut werden. Im weiteren Verlauf setzen wir uns dann mit konkreten empirischen Studien aus der Sozialforschung auseinander und schließen mit der fokussierten Diskussion darüber, welche Bedeutung Differenz im Kontext pädagogischen Handelns hat (oder haben sollte). Das Seminar kann im Rahmen des Zertifikat Gender Studies besucht werden.
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache; für eine Anerkennung ist eine Studienleitung notwendig.
Bemerkungen	Bei Fragen können Sie sich direkt per Mail an mich wenden.

### 3.3 Frei zu wählende Lehrveranstaltungen

#### Lehrveranstaltung 1:

Veranstaltungstitel	<b>Selbstbestimmung, Fremdbestimmung, Stellvertretung – Ethische Überlegungen</b>
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Sina Isabel Freund, E-Mail: <a href="mailto:sfreund@uni-koblenz.de">sfreund@uni-koblenz.de</a>
Termin	Montag, 12-14 Uhr
Ort/Raum	S. KLIPS
SWS	2
Beginn	Mo., 13.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 40; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	Das Seminar bietet einen Denk- und Diskussionsraum für ethische Fragen im Bereich der allgemeinen Sonderpädagogik. Im Fokus stehen dabei die Begriffe Selbstbestimmung, Fremdbestimmung und Stellvertretung. Was bedeuten sie jeweils, welche Subjektverständnisse stehen dahinter und wie funktionieren sie in unterschiedlichen Kontexten? Wie argumentieren Theoretiker*innen des Feldes und Aktivist*innen der Behindertenbewegung hinsichtlich der normativen Bewertung des für-sich-Sprechens und des für-andere-Sprechens? Mithilfe welcher Fragen, Überlegungen und Argumentationsformen lassen sich eigene Positionen zu diesem Thema finden? Anhand der Lektüre unterschiedlicher Ansätze wird eine Basis für fundierte Diskussionen im Seminar geschaffen. Die theoretischen Überlegungen und Fragestellungen werden anschließend auf Praxissituationen übertragen.
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in Klips.

## Lehrveranstaltung 2:

Veranstaltungstitel	<b>Lektürekurs Gender als Kategorie der Literaturgeschichte? Geschlechterbeziehungen in der Literatur der Moderne</b>
Veranstaltungstyp	Seminar / Diskursseminar – anwesenheitspflichtig
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Uta Schaffers, E-Mail: <a href="mailto:schaffers@uni-koblenz.de">schaffers@uni-koblenz.de</a>
Termin	Dienstag, 16-18 Uhr
Ort/Raum	E 312
SWS	1
Beginn	Di., 07.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft, sich mit Literatur auseinander zu setzen und die Studienleistungen zu erfüllen.
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 40; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Im Lektürekurs werden wir zunächst zwei Texte aus der Forschung lesen und diskutieren, die sich literaturhistorisch und soziologisch mit der Frage nach Geschlecht und der Dynamik der Geschlechterbeziehungen in Literatur, im literarischen Betrieb sowie in der und für die Literaturgeschichte auseinander setzen. Daran anschließend werden wir uns mit drei Texten von Autorinnen der Moderne beschäftigen: mit einer Erzählung (1929) und einem Roman (1931) von Marieluise Fleißer sowie einer Erzählung von Annemarie Schwarzenbach (1929; erstmals aus dem Nachlass publiziert 2008). Beginnen Sie so bald als möglich mit der verpflichtenden Lektüre der Texte (u.a. die Kenntnis der Texte ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Seminars, nachgewiesen u.a. durch das Bestehen eines Lektüretests).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fleißer, Marieluise: Ein Pfund Orangen. In: dies.: Ein Pfund Orangen und neun andere Geschichten der Marieluise Fleißer aus Ingolstadt [1929]. Frankfurt a.M. 1972 (Der Text folgt der Originalausgabe), S. 95-110. <b>(PDF in Olat)</b></li><li>• Marieluise Fleißer: Mehltreisende Frieda Geier. Roman vom Rauchen, Sporteln, Lieben und Verkaufen. G. Kiepenheuer Verlag 1931 (Überarbeitung durch die Autorin: Eine Zierde für den Verein. Roman vom Rauchen, Sporteln, Lieben und Verkaufen. (1972). Suhrkamp 1975. Wir lesen die <b>Ausgabe von 1931</b>, diese ist im Handel nicht erhältlich, wird aber in <b>Olat</b> zur Verfügung gestellt).</li><li>• Annemarie Schwarzenbach: Eine Frau zu sehen. Hg. v. Alexis Schwarzenbach. Zürich; Berlin: Kein &amp; Aber 2008 (diesen Text bitte anschaffen oder vollständig aus der Bibliothek kopieren).</li></ul>
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in Klips

### Lehrveranstaltung 3:

Veranstaltungstitel	<b>Zusammenleben unterschiedlicher Lebensformen: Poetics of Listening</b>
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof.in Dr.in Silke Ballath, E-Mail: <a href="mailto:sballath@uni-koblenz.de">sballath@uni-koblenz.de</a>
Termin	Dienstag, 12-14 Uhr
Ort/Raum	07.04.2026 findet in F226 statt, danach im kreatop (Innenstadt).
SWS	2
Beginn	Di., 07.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Angesprochene Teilnehmende	Modul 15 (Kultur/Geschlecht) und DS-Zertifikat M 3.3 – ausgeschlossen M 3.2
Teilnehmendenzahl	15 TN, z.T. geöffnet für das Zertifikat Gender Studies
Inhalte und Ziele	<p>Das Feld der Kunst ist kein diskriminierungsfreier Kontext. Kunst, Kunstvermittlung und Kunstunterricht schaffen Räume, in denen Themen wie Subjektivität, Identitäten und kulturelle Symbolik verhandelt werden. Um so wichtiger ist es, sich der eigenen Position bewusst zu sein, Machtverhältnisse gemeinsam zu reflektieren und künstlerisch-educative Praxen so anzulegen, dass sie Teilhabe und Perspektivenvielfalt ermöglichen – und nicht bestehende Ausschlüsse reproduzieren. Welche Fallstricke und Herausforderungen birgt dies? Was ist Situierung? Was braucht es dafür, ein Bewusstsein zu entwickeln? Was bedeutet Verantwortung?</p> <p>Das Seminar zielt darauf ab, das Zuhören als Praxis zu erforschen, um bestehende Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu hinterfragen. Wie können Wissenskonstruktionen und (menschliche sowie nicht-menschliche) Körper damit erforscht werden? Welche künstlerischen Formen können (er-)funden werden, um mittels Zuhören in die Stadtgesellschaft zu agieren? Was macht eine solche Praxis aus? Und wie werden bestehende Strukturen mit einer Zuhörpraxis befragt und ihre Mechanismen unterbrochen, ergänzt und modifiziert? Ist das überhaupt möglich?</p>
Literaturhinweise	<p><b>Haraway, Donna</b> (2018): Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän, Frankfurt/New York: Campus.</p> <p><b>LaBelle, Brandon</b> (2025): Poetics of Listening. Inner Life, Social Transformation, Planetary Practices, New York/London/Dublin: Bloomsbury.</p> <p><b>Loveless, Stephanie</b> (2024) A Year of Deep Listening. 365 Text Scores for Pauline Oliveros, Tallinn: Terra Nova.</p> <p><b>Loveless, Stephanie/Rennie, Tullis/Søndergaard, Morten/Zinovieff, Freya</b> (2025): Situated Knowledge. Attending to the Unheard, New York: Routledge.</p>
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	<p>Das Seminar wird nicht am 26.05. (Pfingstwoche) stattfinden.</p> <p><b>Exkursion nach Frankfurt am Main:</b> Bitte halten Sie sich den 05.05.2026 frei. Wir werden uns um 15:45 Uhr treffen, um an einem Workshop des MMK teilzunehmen. Der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.</p>



#### Lehrveranstaltung 4:

Veranstungstitel	<b>Kritische Männlichkeitsforschung: Gewalt, Vulnerabilität und Geschlechterverhältnisse</b>
Veranstungstyp	seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Nele Weiher, E-Mail: <a href="mailto:nweiher@uni-koblenz.de">nweiher@uni-koblenz.de</a>
Termin	Mittwoch, 10-12 Uhr
Ort/Raum	S. KLIPS
SWS	2
Beginn	Mi., 08.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse Geschlechterforschung wünschenswert
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 40; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	Das Seminar analysiert Männlichkeit im Kontext von Geschlechterverhältnissen und aus intersektionaler Perspektive. Theoretische Reflexion wird mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen verknüpft und bietet Raum für Diskussionen über Transformationsmöglichkeiten.
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in Klips

#### Lehrveranstaltung 5:

Veranstungstitel	<b>Soziologie der Gewalt</b>
Veranstungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Nicole Zillien, E-Mail: <a href="mailto:zillien@uni-koblenz.de">zillien@uni-koblenz.de</a>
Termin	Dienstag, 10-12 Uhr
Ort/Raum	E 016
SWS	2
Beginn	Di., 07.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 20 (wegen Raumgröße)
Inhalte und Ziele	Das Seminar gibt einleitend einen ersten Überblick zur Gewaltsoziologie. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns dann aus soziologischer Perspektive tiefergehend zwei aktuellen Bereichen der Gewaltforschung: der häuslichen Gewalt und der digitalen Gewalt. Eine regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltung.
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in der ersten Sitzung.

## Lehrveranstaltung 6:

Veranstaltungstitel	<b>Ästhetiken der Abweichung — Queere Kunst im 20. Jahrhundert</b>
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Shirin Graf, E-Mail: <a href="mailto:shirin-graf@uni-koblenz.de">shirin-graf@uni-koblenz.de</a>
Termin	Mittwoch, 16-18 Uhr
Ort/Raum	F 330
SWS	2
Beginn	Mi., 08.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnahmevoraussetzungen	Englische Lesekenntnisse werden vorausgesetzt.
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 20; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Auf der Grundlage wegweisender Arbeiten aus bildender Kunst und visueller Kultur verfolgt dieses Seminar eine queere Kunst- und Kulturgeschichte der Moderne bis in die Gegenwart — ausgehend von, aber nicht limitiert auf Westeuropa und Nordamerika.</p> <p>Im Fokus stehen ästhetische Praktiken, Bildsprachen und Codes in Kunst, Populär- und Subkultur, die Geschlecht, Sexualität und Begehren jenseits der heteronormativen Ordnung sichtbar machen und verhandeln. Ausgehend von relevanten Texten der Queer Studies / Queer Theory werden subversive Praktiken und Ästhetiken als Strategien des visuellen Widerstands analysiert und diskutiert.</p> <p>Dabei soll es auch um den größeren Kontext unterschiedlicher queerer Lebensrealitäten, historischer Ereignisse und Entwicklungen gehen — von der Avantgarde der 1920er Jahre in Berlin und Paris über die Stonewall Riots und blinde Flecken im Kanon, von AIDS-Aktivismus über Politiken der Sichtbarkeit zu gegenwärtigen Tendenzen im Ausstellungswesen.</p>
Literaturhinweise	werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in Klips.

## Lehrveranstaltung 7:

Veranstaltungstitel	<b>Diversität im sozialräumlichen Kontext von Ländlichkeit</b>
Veranstaltungstyp	Diskursseminar (anwesenheitspflichtig)
LV-Leitung, Mail-Adresse	Micha Kranixfeld, E-Mail: <a href="mailto:kranixfeld@uni-koblenz.de">kranixfeld@uni-koblenz.de</a>
Termin	Einzeltermin online: Mittwoch, 15.4. 18 – 19.30 Uhr sowie Block in Präsenz: 8. und 9. Mai, 8-18 Uhr
Ort/Raum	E 428
SWS	2
Beginn	Mi., 15.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips (In Klips unter dem B.A. Pädagogik-Modul: P 4 C II-1: Aktuelle Herausforderungen im Kontext von Migration und Heterogenität)
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 25
Inhalte und Ziele	Das Seminar beschäftigt sich mit Diversität im sozialräumlichen Kontext: Ländliche Räume bilden einen eigensinnigen Kontext für die Erfahrung und Verhandlung von gesellschaftlicher Vielfalt. „Gendered Spaces“ bilden sich überall unterschiedlich heraus. Die Diversität der Bevölkerung wird hier in einer anderen Landschaft von Institutionen und räumlichen Strukturen als in größeren Städten un/sichtbar. Ländlichkeit ist dabei nicht per se mit Rückwärtsgewandtheit oder Idylle gleichzusetzen. In der Betrachtung unterschiedlicher Verschränkungen von lokalem Kontext und Gender entdeckt das Seminar in intersektionaler Perspektive gegenwärtige Situationen und mögliche Zukünfte. Den Kern bildet dabei eine geplante Exkursion für eine kreative „Erhebung“ (artography).
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Für die Teilnahme am Seminar erhalten Sie regulär 2 Leistungspunkte. Es ist jedoch möglich, eine Zusatzleistung zu erbringen, um insgesamt 4 Leistungspunkte zu erhalten. Ich gebe dazu in der ersten Sitzung weitere Informationen.
Bemerkungen	

### Lehrveranstaltung 8:

Veranstaltungstitel	<b>Geschlechterbilder im Musical: Von Annie get your gun bis zum Disneyfilm</b>
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Corinna Herr, E-Mail: <a href="mailto:cherr@uni-koblenz.de">cherr@uni-koblenz.de</a>
Termin	Dienstag, 12.00-14:00 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	Di., 14.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnahmevoraussetzungen	Für B.Ed. Musik: Erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Musikwissenschaft.
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 40; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	Wir blicken auf die Geschichte der Gattung Musical von den 1920er Jahren bis in die (Disney-)Gegenwart, wobei besonderes Augenmerk auf die Konstruktion von Geschlechterbildern gelegt wird. Dabei betrachten wir auch die Kontexte und Orte der Entstehung, wie den New Yorker Broadway und das Londoner West End.
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Erfolgreiche Teilnahme, auch Zertifikat: Referat, Modulabschluss: Hausarbeit, Kuwi M 8: Essay (7-8 Seiten).
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in Klips.

## Lehrveranstaltung 9:

Veranstungstitel	<b>Image und Identität - Zur Musik und Rezeption</b> <b>„starker“ Frauen im Rock: von Tina Turner bis Lady Gaga</b>
Veranstungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Christina Monschau, E-Mail: <a href="mailto:cmonschau@uni-koblenz.de">cmonschau@uni-koblenz.de</a>
Termin	Dienstag, 14-16 Uhr
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	Di., 07.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 40; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Das Seminar widmet sich Konstruktionen, Aushandlungen und historischen Transformationen von Image und Identität sogenannter „starker“ Frauen im Rock (einschließlich Soft Rock und angrenzender Stilrichtungen) seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. „Stärke“ wird dabei nicht als inhärente Eigenschaft verstanden, sondern als historisch, medial und diskursiv variable Zuschreibung, die sich in Klang, Körper, Stimme und narrativen Selbst- und Fremdentwürfen manifestiert. Ein zentraler Untersuchungsansatz besteht in der Analyse der Wechselverhältnisse zwischen musikalischer Struktur, vokaler Ästhetik, performativer Praxis, medialer Inszenierung und Rezeptionsgeschichte. Dabei wird gefragt, wie musikalische und performative Parameter mit kulturellen Deutungsmustern von Geschlecht, Authentizität und Autorität im Rockdiskurs verschränkt sind. Ausgehend von ausgewählten Fallbeispielen – u. a. Tina Turner, Patti Smith, PJ Harvey, Avril Lavigne oder Lady Gagas Auftritt mit den Rolling Stones – erprobt das Seminar Ansätze der Rezeptionsforschung sowie theoretische Perspektiven aus den Gender Studies, Cultural Studies, Popular Music Studies und Performance Studies. Die Fallstudien decken dabei unterschiedliche historische Konstellationen und ästhetische Strategien von „Stärke“ ab, von körperlich-performativer Präsenz über poetisch-intellektuelle Autorität bis hin zu postauthentischen und kanonreflexiven Inszenierungen. Weitere Fragestellungen betreffen das Spannungsverhältnis zwischen Authentizität und Biografie, historische Veränderungen von Rezeptionsmustern sowie Fragen der Intersektionalität (Gender, Race, Klasse, Sexualität) im Zusammenhang mit der Zuschreibung von „Stärke“ in der Rockmusik.</p> <p>Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein, Konstruktionen von „Stärke“ in der Rockmusik seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts historisch zu kontextualisieren und kritisch zu reflektieren. Sie lernen, musikalische, vokale und performative Strategien der Image- und Identitätsbildung zu analysieren und deren Wechselwirkungen mit medialer Inszenierung und Rezeptionsgeschichte zu untersuchen. Zudem wenden sie theoretische Ansätze aus Popular Music Studies, Gender Studies, Cultural Studies und Performance Studies auf konkrete Fallbeispiele an und entwickeln die Fähigkeit, wissenschaftliche Positionen vergleichend zu diskutieren sowie eigene analytische Argumentationen zu formulieren.</p>
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Referat



### Lehrveranstaltung 10:

Veranstaltungstitel	<b>Aktuelle Diskurse in Praxis, Theorie und Forschung der Sozialpädagogik</b>
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Kim Moskopp, E-Mail: <a href="mailto:kimmoskopp@uni-koblenz.de">kimmoskopp@uni-koblenz.de</a>
Termin	Mittwoch, 10-12 Uhr, Mittwoch, 14.-15.30 Uhr
Ort/Raum	S. KLIPS
SWS	2
Beginn	Mi., 15.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 20; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	Es soll ein Video gedreht werden, bspw. auch zum Thema Gender/Diversity in der Sozialpädagogik.
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	s.o.
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in Klips

### Lehrveranstaltung 11:

Veranstaltungstitel	<b>„Thinking Sex“ – Geschlecht, Macht, Sexualität</b>
Veranstaltungstyp	Lektüreseminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	M.A. Stefanie Kröber, E-Mail: <a href="mailto:skroeber@uni-koblenz.de">skroeber@uni-koblenz.de</a>
Termin	Dienstag, 10-12 Uhr
Ort/Raum	KO Odeon-Kinocenter/ Atelier
SWS	2
Beginn	Di., 07.04.2026
Anmeldung	Anmeldung über Klips
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre, Beteiligung an der gemeinsamen Diskussion
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 20; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	Wie kommt es dazu, dass wir uns als Menschen mit einem Geschlecht und einer sexuellen Orientierung erleben? Wie hängen die sozialen Konstruktionen von Geschlecht und das Verständnis von Sexualität zusammen? Wie haben sich Kategorien wie Männlichkeit und Weiblichkeit, Heterosexualität, Homosexualität und Bisexualität im Laufe der Zeit verändert und welche Debatten erregen die Gemüter? In diesem Lektüreseminar werden Geschlecht und Sexualität als historisch und kulturell bedingt betrachtet und nicht als natürliche Ausdrucksformen eines privaten Selbst. Die Studierenden erhalten einen Einblick in theoretische Grundlagen zur Entstehung bestimmter Geschlechter und Sexualitäten im Zusammenhang mit medizinisch-therapeutischen, sexualwissenschaftlichen, politischen und medialen Diskursen.
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Studienleistungen	Nach Absprache
Bemerkungen	Seminartexte z.T. in englischer Sprache